

BÜRGERLICHES RECHT

Christof ENGLMAIR
Henriette BOSCHEINEN-DUURSMA

10/2024

Nr. 149

BÜRGERLICHES RECHT

Inhaltsverzeichnis

A.	ALLGEMEINER TEIL DES BÜRGERLICHEN RECHTS	12
I.	GRUNDLAGEN UND BEGRIFFSBESTIMMUNGEN	12
1.	<i>Recht im objektiven und subjektiven Sinn.....</i>	<i>12</i>
2.	<i>Öffentliches Recht und Privatrecht</i>	<i>13</i>
3.	<i>Einteilung des Privatrechts</i>	<i>13</i>
4.	<i>Rechtsquellen des Privatrechts.....</i>	<i>14</i>
II.	DER RECHTSSATZ	15
1.	<i>Arten von Rechtssätzen</i>	<i>15</i>
2.	<i>Aufbau des Rechtssatzes</i>	<i>16</i>
3.	<i>Subsumtion</i>	<i>17</i>
4.	<i>Fiktion</i>	<i>17</i>
5.	<i>Einteilung juristischer Tatsachen.....</i>	<i>17</i>
6.	<i>Arten der tatbestandlichen Begriffe</i>	<i>18</i>
7.	<i>Konkurrenz von Rechtssätzen</i>	<i>18</i>
III.	GESETZESINTERPRETATION UND LÜCKENSCHLIEßUNG	19
1.	<i>Allgemeines.....</i>	<i>19</i>
2.	<i>Interpretationsmethoden</i>	<i>19</i>
a)	<i>Wortinterpretation.....</i>	<i>19</i>
b)	<i>Bedeutungszusammenhang und Gesetzessystematik</i>	<i>20</i>
c)	<i>Historische Interpretation (subjektive Auslegung)</i>	<i>20</i>
d)	<i>Teleologische Interpretation (objektive Auslegung)</i>	<i>20</i>
e)	<i>Vorgangsweise</i>	<i>20</i>
3.	<i>Rechtslücke und Lückenfüllung</i>	<i>21</i>
a)	<i>Begriff der Rechtslücke.....</i>	<i>21</i>
b)	<i>Analogie als Mittel der Lückenschließung</i>	<i>21</i>
4.	<i>Teleologische Reduktion</i>	<i>21</i>
IV.	RECHTSSUBJEKTE	22
1.	<i>Rechtsfähigkeit.....</i>	<i>22</i>
2.	<i>Die natürliche Person</i>	<i>22</i>
3.	<i>Die juristische Person</i>	<i>23</i>
4.	<i>Persönlichkeitsrechte</i>	<i>23</i>
5.	<i>Handlungsfähigkeit</i>	<i>24</i>
a)	<i>Begriff der Handlungsfähigkeit</i>	<i>24</i>
b)	<i>Geschäftsfähigkeit</i>	<i>25</i>
c)	<i>Deliktsfähigkeit</i>	<i>27</i>
V.	RECHTSOBJEKTE	28
1.	<i>Begriff des Rechtsobjekts</i>	<i>28</i>

2. Der Sachbegriff des ABGB	28
3. Körperliche und unkörperliche Sachen	28
4. Bewegliche und unbewegliche Sachen	28
5. Verbrauchbare und unverbrauchbare Sachen	29
6. Vertretbare und unvertretbare Sachen	29
VI. GRUNDLAGEN DER RECHTSGESCHÄFTSLEHRE	29
1. Begriff der Willenserklärung und des Rechtsgeschäfts	29
2. Prinzipien der Rechtsgeschäftslehre	30
3. Arten von Rechtsgeschäften	31
a) Einseitige, zweiseitige bzw mehrseitige Rechtsgeschäfte	31
b) Einseitig verpflichtende und zweiseitig verpflichtende Rechtsgeschäfte	31
c) Vermögensrechtliche und personenrechtliche Rechtsgeschäfte	31
d) Entgeltliche, unentgeltliche und entgeltsfremde Rechtsgeschäfte	31
e) Geschäfte mit und ohne Zuwendungscharakter	32
f) Verpflichtungsgeschäfte und Verfügungsgeschäfte	32
g) Abstrakte und kausale Rechtsgeschäfte	32
h) Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen	33
i) Real- und Konsensualverträge	33
j) Zielschuldverhältnisse, Dauerschuldverhältnisse und Sukzessivlieferungsverträge	33
4. Begriff der Willensbetätigung, Willensmitteilung, Wissenserklärung und des Realakts	33
5. Die Willenserklärung	34
a) Begriff	34
b) Arten	34
c) Objektiver Erklärungswert	35
d) Erklärungsbewusstsein	35
e) Zugang	35
f) Auslegung von Willenserklärungen	36
VII. DER VERTRAGSABSCHLUSS	37
1. Korrespondierende Willenserklärungen	37
2. Das Angebot	37
3. Die Annahme	38
4. Eingeschränkte Bindungswirkung bei Verbraucherverträgen	38
5. Wahre Einwilligung (Konsens / Dissens)	39
6. Vertragsabschluss unter Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)	39
a) Begriff der AGB	39
b) Geltungsgrund der AGB	39
c) Sonderproblem: kollidierende AGB (battle of forms)	40
d) Auslegung der AGB	40
e) Geltungskontrolle	40
f) Inhaltskontrolle (Sittenwidrigkeitskorrektiv und Transparenzgebot)	41
g) Verbandsklage und Ex-ante-Prüfung	41
h) AGB für Steuerberater / Wirtschaftstreuhänder	41
VIII. VORVERTRAG, PUNKTATION, OPTION UND RAHMENVERTRAG	42
1. Vorvertrag	42
2. Option	43
3. Punctuation	43
4. Rahmenvertrag	43
IX. FEHLERHAFTHEIT WILLENSERKLÄRUNGEN	44
1. Die Vertrauenslehre	44

2. Die Mentalreservation (geheimer Vorbehalt)	44
3. Nicht ernst gemeinte Erklärungen	44
4. Scheingeschäft	44
X. WILLENS MÄNGEL (IRRTUM – LIST – DROHUNG)	45
1. Vorbemerkung	45
2. Begriff des Irrtums	45
3. Irrtumsarten	45
4. Abgrenzung von wesentlichem und unwesentlichem Irrtum	46
5. Beachtlichkeit des Irrtums	46
6. Voraussetzungen der Anfechtung	46
7. Wirkungen der Anfechtung	47
8. Vertragskorrektur	47
9. Geltendmachung des Irrtums	47
10. List	47
11. Drohung	48
12. Herbeiführung eines Willensmangels durch einen Dritten	48
XI. ANFÄNGLICHE UNMÖGLICHKEIT	49
1. Allgemeines	49
2. Geradezu unmögliche Leistung	49
3. Schlichte Unmöglichkeit	49
4. Teilunmöglichkeit	49
XII. VERSTOß GEGEN EIN GESETZLICHES GEBOT ODER GEGEN DIE GUTEN SITTEN	49
1. Allgemeines	50
2. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	50
3. Die Fälle des § 879 Abs 2 ABGB	50
4. Verstoß gegen die guten Sitten	51
5. Rechtsfolgen des § 879 ABGB	51
XIII. DIE FORM VON RECHTSGESCHÄFTEN	51
1. Grundsatz der Formfreiheit	51
2. Gesetzliche Formvorschriften	52
3. Einfache Schriftform	52
4. Notarielle Beurkundung (Beglaubigung)	54
5. Notariatsaktsform	55
6. Folgen eines Formmangels bei gesetzlicher Form	56
7. Gewillkürte Form	56
8. Mündliche Nebenabreden bei formbedürftigen Geschäften	56
XIV. BEDINGUNG, BEFRISTUNG UND AUFLAGE (BEGRIFFSBESTIMMUNGEN)	56
XV. DIE LEHRE VON DER GESCHÄFTSGRUNDLAGE	57
XVI. STELLVERTRETUNG	58
1. Allgemeines	58
2. Voraussetzungen wirksamer Stellvertretung	58
3. Begründung der Vertretungsmacht	58
4. Auftrag und Vollmacht	59
5. Erteilung von Vollmacht	59
6. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	60
7. Umfang der Vollmacht	60

8. Erlöschen der Vollmacht	61
9. Einzel-, Gesamt- und Untervertretung	61
10. Vertretung ohne Vertretungsmacht	62
11. Missbrauch der Vertretungsmacht	62
12. Insichgeschäft	63
XVII. TREUHAND	63
XVIII. MITTELBARE STELLVERTRETUNG	64
XIX. BOTE	64
XX. HANDELN UNTER FREMDEM NAMEN	64
XXI. DIE ZEIT	65
1. Termin und Frist	65
2. Naturalkomputation – Zivilkomputation	65
3. Ersitzung	65
4. Verjährung	65
a) Begriff	65
b) Beginn der Verjährung	65
c) Dauer der Verjährung	66
d) Hemmung und Unterbrechung der Verjährung	66
B. ALLGEMEINER TEIL DES SCHULDRECHTS	68
I. BEGRIFF DES SCHULDRECHTS	68
II. DAS SCHULDVERHÄLTNIS	68
1. Begriff des Schuldverhältnisses	68
2. Haupt- und Nebenleistungspflichten	69
3. Aufklärungs-, Schutz- und Sorgfaltspflichten	69
4. Begründung von Schuldverhältnissen	69
5. Das vorvertragliche Schuldverhältnis	70
6. Nebenabreden	71
7. Schuldinhalt	71
a) Art der Leistung	71
b) Teilbare und unteilbare Leistung	72
c) Gattungsschuld und Stückschuld	72
d) Geldschuld	73
e) Zinsen	73
f) Sicherstellung	73
g) Leistungszeit	74
h) Erfüllungsort	74
i) Das Zug-um-Zug-Prinzip	75
8. Das Recht der Leistungsstörungen	76
a) Begriff	76
b) Nachträgliche Unmöglichkeit	77
aa) Begriff	77
bb) Abgrenzung vom Verzug	77
cc) Abgrenzung zur anfänglichen Unmöglichkeit	77
dd) Arten der nachträglichen Unmöglichkeit	77
ee) Zufällige nachträgliche Unmöglichkeit	77
ff) Vom Schuldner zu vertretende nachträgliche Unmöglichkeit	79
gg) Vom Gläubiger zu vertretende Unmöglichkeit	79
hh) Teilunmöglichkeit	80

c) Verzug.....	80
aa) Vorbemerkung	80
bb) Objektiver Schuldnerverzug	80
cc) Subjektiver Schuldnerverzug	81
dd) Verzug beim Fixgeschäft	81
ee) Teilverzug	81
ff) Verzug mit Nebenleistungspflichten.....	82
d) Gläubigerverzug	82
e) Gewährleistung (Allgemeine Regeln)	83
aa) Begriff.....	83
bb) Vorliegen eines Mangels.....	83
cc) Maßgeblicher Zeitpunkt.....	84
dd) Beweislastumkehr.....	84
ee) Rechtsfolgen.....	84
ff) Verbesserung und Austausch (§ 932 Abs 2 ABGB).....	85
gg) Preisminderung und Wandlung (§ 934 Abs 4 ABGB)	85
hh) Selbstverbesserung	85
ii) Bedingung der Gewährleistung	86
jj) Gewährleistungsfrist	86
kk) Gewährleistungsausschluss	86
ll) Keine Rügeobliegenheit	87
mm) Händlerregress.....	87
nn) Schadenersatz statt Gewährleistung und Mangelfolgeschäden	87
oo) Konkurrenzen.....	88
f) Verbrauchergewährleistungsgesetz (VVG).....	88
aa) Rechtsgrundlagen.....	88
bb) Unterschiede des VVG zum allgemeinen Gewährleistungsrecht	89
cc) Geltungsbereich.....	89
dd) Zwingendes Recht	89
ee) Gewährleistungspflicht des Unternehmers.....	89
ff) Vertraglich vereinbarte Eigenschaften	90
gg) Objektiv erforderliche Eigenschaften	90
hh) Gewährleistungsfrist	90
ii) Vermutung bei Hervorkommen eines Mangels	91
jj) Rechte aus der Gewährleistung	91
kk) Verjährung.....	91
g) Verkürzung über die Hälfte (laesio enormis)	92
9. Erlöschen der Schuld	92
a) Erfüllung durch die Vertragsparteien	92
b) Erfüllung durch Dritte	92
c) Zahlung von Geldschulden.....	93
d) Schuldänderung	93
e) Aufrechnung.....	94
f) Vergleich und Anerkenntnis	95
g) Beendigung von Dauerschuldverhältnissen	95
10. Die Zession (Forderungsabtretung)	96
a) Begriff.....	96
b) Gegenstand der Zession	96
c) Zessionsverbote.....	96
d) Rechtsstellung des Zessus	97
e) Rechtsstellung des Zessionars	97

f) Doppelzession	97
g) Sonderformen der Zession	98
11. Schuldübernahme	98
12. Vertragsübernahme	99
13. Erfüllungübernahme	99
14. Bürgschaft	99
a) Begriff	99
b) Form des Bürgschaftsvertrags	100
c) Akzessorietät	100
d) Subsidiarität	100
e) Schutz des Bürgen	101
f) Regress	101
g) Mehrheit von Sicherungsrechten	101
15. Garantie	101
16. Anweisung	102
17. Gläubiger- und Schuldnermehrheit	103
18. Vertrag zugunsten Dritter	103
C. BESONDERER TEIL DES SCHULDRECHTS	105
I. VERTRAGLICHE SCHULDVERHÄLTNISSE	105
1. Vorbemerkung	105
2. Kaufvertrag	106
3. Tausch	107
4. Schenkung	108
5. Miete und Pacht	108
6. Leihe	109
7. Darlehen	110
8. Kreditvertrag	110
9. Leasingvertrag	110
10. Dienstvertrag	110
11. Werkvertrag	111
a) Begriff	111
b) Pflichten	111
c) Kostenvoranschlag	111
d) Rechtsnatur	112
e) Abwicklungsprobleme	112
12. Reiseveranstaltungsvertrag	113
13. Bauträgervertrag	113
14. Der Verwahrungsvertrag	113
15. Auftrag	113
II. GESETZLICHE SCHULDVERHÄLTNISSE	113
1. Allgemeines	113
2. Das Bereicherungsrecht	113
a) Zweck	113
b) Leistungskonditionen	114
c) Verwendungsansprüche	115
3. Das Schadenersatzrecht	115
a) Grundsatz	115

b) System des Schadenersatzrechts	116
c) Funktionen des Schadenersatzrechts	117
d) Verschuldenshaftung (§§ 1293 ff ABGB)	117
aa) Anspruchsvoraussetzungen	117
bb) Schaden	117
(1) Begriff	117
(2) Schadensarten	117
(3) Schadensberechnung	118
(4) Beweislast	118
cc) Rechtswidrigkeit	118
dd) Rechtswidrigkeitszusammenhang	119
ee) Kausalität	119
ff) Adäquanz	120
gg) Verschulden	120
hh) Mitverschulden (§ 1304 ABGB)	121
e) Haftung für fremdes Verhalten	121
aa) Grundsatz	121
bb) Ausnahme – Gehilfenhaftung – richterliche Haftungsausdehnung	121
cc) Haftung für Erfüllungsgehilfen	122
dd) Haftung für Besorgungsgehilfen	123
f) Haftung des Sachverständigen	123
aa) Sorgfaltsmaßstab	123
bb) Haftung für falschen Rat und Auskunft (§ 1300 ABGB)	124
cc) Dritthaftung des Sachverständigen	124
dd) Haftung des Abschlussprüfers gegenüber der geprüften Gesellschaft	125
ee) Haftung des Abschlussprüfers gegenüber Dritten	126
ff) Haftung des Wirtschaftstreuhanders	127
g) Weitere spezielle Haftungstatbestände	128
h) Dienstnehmerhaftpflichtgesetz	131
i) Amtshaftung und Organhaftung	131
j) Staatshaftung	132
k) Haftung nach dem Eisenbahn und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz (Gefährdungshaftung)	132
l) Produkthaftung (Gefährdungshaftung)	133
m) Atomhaftungsgesetz (AtomHG)	135
n) Luftfahrtgesetz (LFG)	135
4. Die Geschäftsführung ohne Auftrag	135
a) Begriff	135
b) Arten	135
5. Die Gläubigeranfechtung	136
D. SACHENRECHT	137
I. BEDEUTUNG	137
II. PRINZIPIEN DES SACHENRECHTS	137
1. Typenzwang	137
2. Publizität	137
3. Spezialität	138
4. Das dingliche Rechtsgeschäft	138
III. DER BESITZ	139
1. Begriffsbestimmungen	139
2. Der Besitzerwerb	139

3. <i>Übergabearten</i>	140
a) Vorbemerkung.....	140
b) körperliche Übergabe (§426)	140
c) Übergabe durch Zeichen (§427)	140
d) Übergabe durch Erklärung (§428)	140
e) Intabulation	141
4. <i>Besitzwille</i>	141
5. <i>Besitzmittler und Besitzdiener</i>	141
6. <i>Erwerb des Rechtsbesitzes</i>	142
7. <i>Besitzverlust</i>	142
a) Ende des Sachbesitzes	142
b) Ende des Rechtsbesitzes	142
8. <i>Rechtliche Bedeutung des Besitzes</i>	143
a) Rechtsscheinwirkung.....	143
b) Selbsthilfe	143
c) Besitzstörungsverfahren	143
d) Actio Publiciana	144
IV. DAS EIGENTUMSRECHT	145
1. <i>Begriff des Eigentums</i>	145
2. <i>Absolutes Herrschaftsrecht und Eigentumsbeschränkungen</i>	145
3. <i>Eigentumsarten</i>	145
4. <i>Derivativer Eigentumserwerb</i>	147
5. <i>Originärer Eigentumserwerb</i>	147
6. <i>Sonderfall: Gutgläubiger Eigentumserwerb</i>	148
a) § 367 ABGB.....	148
b) § 371 ABGB.....	149
c) § 824 ABGB	149
d) Gutgläubiger Erwerb von unbeweglichen Gegenständen	149
e) § 916 Abs 2 ABGB	149
f) Die Ersitzung.....	150
7. <i>Eigentumsschutz</i>	150
a) Die Eigentumsklage (§ 366 ABGB)	150
b) Die Eigentumsfreiheitsklage (§ 523 ABGB).....	151
c) Exszindikationsklage (§ 37 EO) und Aussonderung (§ 44 IO).....	151
d) Actio Publiciana (§ 372 ABGB).....	151
8. <i>Das Grundbuch</i>	151
a) Begriff.....	151
b) Rechtsquellen	152
c) Bestandteile des Grundbuchs	152
aa) Hauptbuch.....	152
bb) Urkundensammlung	153
d) Einsichtnahme.....	153
e) Prinzipien des Grundbuchsrechts	153
aa) Publizitätsgrundsatz	153
bb) Eintragungsgrundsatz	154
cc) Grundsatz des bürgerlichen Vormannes	154
dd) Vertrauensgrundsatz	155
ee) Prioritätsprinzip.....	155
ff) Spezialitätsprinzip	155
gg) Legalitätsprinzip	156

hh) Antragsprinzip	156
f) Arten von Eintragungen	156
aa) Allgemeines	156
bb) Einverleibung	156
cc) Vormerkung	156
dd) Anmerkung	157
g) Urkundenhinterlegung	157
9. Nachbarrecht	157
a) Nachbarrechtliches Rücksichtnahmegebot	157
b) Positive Immissionen	158
c) Negative Immissionen	159
d) Immissionen aus behördlich genehmigter Anlage (§ 364a ABGB)	159
e) Eindringende Wurzeln und überhängende Äste (§ 422 ABGB)	160
V. DAS PFANDRECHT	160
1. Persönliche Haftung – Sachhaftung	160
2. Begriff und Rechtsnatur	161
3. Gegenstand des Pfandrechts	161
4. Umfang des Pfandrechts	161
5. Prinzipien des Pfandrechts	162
a) Akzessorietät	162
b) Recht an einer fremden Sache	162
c) Publizität	162
d) Spezialität	163
e) Priorität	163
f) Ungeteilte Pfandhaftung	163
6. Erwerb des Pfandrechts	163
a) Begründung durch Rechtsgeschäft	163
b) Gesetzliches Pfandrecht	164
c) Richterliches Pfandrecht	164
7. Übertragung von Pfandrechten	165
8. Höchstbetragshypothek, Simultanhypothek	165
9. Rechtsverhältnis zwischen Pfandgläubiger und Pfandbesteller	165
10. Mehrheit an Pfandgläubigern	166
11. Pfandrechtsschutz	166
12. Erlöschen des Pfandrechts	166
VI. SICHERUNGSÜBEREIGNUNG UND SICHERUNGSABTRETUNG	167
1. Sicherungsübereignung	167
2. Sicherungszession	167
VII. EIGENTUMSVORBEHALT	168
1. Besitzlose Kreditsicherheit und Rechtsgrund	168
2. Einfacher Eigentumsvorbehalt	169
3. Sonderformen des Eigentumsvorbehalts	169
a) Verlängerter Eigentumsvorbehalt	169
b) Erweiterter Eigentumsvorbehalt	170
c) Weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt	170
d) Nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt	171
4. Schutz des Eigentumsvorbehaltskäufers	172
VIII. DIENSTBARKEITEN	172
1. Begriff	172

2. Entstehung des Servituts	172
3. Arten von Servituten	173
4. Rechtsschutz von Dienstbarkeiten	173
5. Erlöschen des Servituts	173
IX. REALLASTEN	174
X. BAURECHT	174
XI. SUPERÄDIFIKAT	174
E. ERBRECHT	176
I. GEGENSTAND DES ERBRECHTS	176
II. RECHTSGRUNDLAGEN	176
III. GRUNDSÄTZE DES ERBRECHTS	176
IV. WICHTIGE BEGRIFFE	176
1. Erbrecht	176
2. Erbrechtstitel	177
3. Mehrere Berufungsgründe	177
4. Erbanfall	177
5. Erbfähigkeit und Erbunwürdigkeit	177
6. Transmission	178
7. Verlassenschaftsverfahren	178
8. Erbe	178
9. Vermächtnis und Vermächtnisnehmer	179
10. Kinder	179
11. Verwandte	179
12. Dienstnehmer	180
13. Erbverzicht	180
V. GESETZLICHE ERBFOLGE	180
1. Grundsätze	180
2. Gesetzliches Erbrecht der Verwandten	181
3. 1. Linie: Kinder	181
4. 2. Linie: Eltern und ihre Nachkommen	182
5. 3. Linie: Großeltern und ihre Nachkommen	182
6. 4. Linie: Urgroßeltern	182
7. Gesetzliches Erbrecht des Ehegatten und eingetragenen Partners	183
8. Außerordentliches Erbrecht des Lebensgefährten	183
9. Pflegevermächtnis	184
10. Außerordentliches Erbrecht der Vermächtnisnehmer	184
11. Aneignung durch den Bund	184
VI. ANRECHNUNG BEIM ERBTEIL	185
VII. PFLICHTTEILSRECHT	185
1. Pflichtteilsberechtigung	185
2. Höhe	186
3. Leistung und Deckung des Pflichtteils	186
4. Pflichtteilsschuldner	186
5. Anfall und Fälligkeit	186
6. Ausschluss von der Pflichtteilsberechtigung und Pflichtteilsminderung	186

7. Ermittlung und Berechnung des Pflichtteils.....	187
8. Anrechnung von Zuwendungen auf den Todesfall.....	187
9. Hinzu- und Anrechnung von Schenkungen unter Lebenden	187
10. Schenkungen an nicht pflichtteilsberechtigte Personen	187
11. Schenkungen an Pflichtteilsberechtigte.....	187
VIII. LETZTWILLIGE VERFÜGUNG	188
1. Allgemeines	188
2. Testierfähigkeit.....	188
3. Höchstpersönliche Erklärung	189
4. Form der letztwilligen Verfügung	189
a) Vorbemerkung	189
b) Eigenhändige Verfügung	189
c) Fremdhändige Verfügung	189
d) Gerichtliche Verfügung.....	189
e) Notarielle Verfügung	190
f) Nottestament	190
g) Verweisende Verfügung	190
h) Gemeinschaftliche letztwillige Verfügungen	190
5. Arten der letztwilligen Verfügung.....	191
6. Aufhebung letztwilliger Verfügungen.....	191
IX. VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN ERWERB EINER ERBSCHAFT	191
1. Einantwortungsprinzip.....	191
2. Überlassung der Verlassenschaft.....	191
3. Nachweis des Rechtstitels; Erbantrittserklärung	192
4. Bedingte und unbedingte Erbantrittserklärung	192
5. Wirkung der unbedingten Erbantrittserklärung	192
6. Wirkung der bedingten Erbantrittserklärung	192
X. EINANTWORTUNG UND IHRE FOLGEN	192
1. Einantwortung	192
2. Haftung mehrerer Erben.....	192
XI. SCHENKUNG AUF DEN TODESFALL	193